

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
Kapitel I. Sprachlernstrategien	13
A) Aller Anfang ist schwer	13
B) Stereotype Reaktionen auf neue Informationen	14
C) Kognitiver Stil	15
D) Sprachlernstrategien	16
D. 1. Metakognitive Strategien	17
D. 2. Affektive Strategien	18
D. 3. Soziale Strategien	19
D. 4. Gedächtnisstrategien	20
D. 5. Allgemeine kognitive Strategien	22
E) Sprachlernstrategien für Anfänger	24
E. 1. Beobachtungs- und Interaktionsstrategie	24
E. 2. Ratestrategie	24
E. 3. Transferstrategie	24
E. 4. Kommunikationsstrategien	25
E. 5. Vermeidungs- und Kompensationsstrategie	25
E. 6. Generalisierungsstrategien	26
E. 7. Überbrückungsstrategien	26
E. 8. Risikostrategien	27
E. 9. Gesprächserhaltende Strategien	27
F) Wahrnehmungs- und Sprachlerngewohnheiten	27
F. 1. Das visuelle Wahrnehmungskanal	27
F. 2. Das auditive Wahrnehmungskanal	28
F. 3. Das kinästhetische Wahrnehmungskanal	28

G) Kategorien von Lernern	28
G. 1. Merkmale eines feldabhängigen Lerners	29
G. 2. Merkmale eines feldunabhängigen Lerners	29
H) Ziel der oben dargestellten Lernstrategien	30
H. 1. Fakten- und Begriffswissen	30
H. 2. Methodenwissen	31
H. 3. Zugriffs- und Einsatzwissen	31
I) Bibliographie für Kapitel I	32
Kapitel II. Fehleranalyse	35
A) Einführung	35
B) Theoretische Grundlage	36
B. 1. Der Fehlerbegriff und der Begriff der Fehleranalyse	36
B. 1. 1. Der Fehlerbegriff	36
B. 1. 2. Der Begriff der Fehleranalyse, ihre Ziele und ihr wissenschaftliches Vorgehen	37
B. 2. Verschiedene Fehlerkategorien, unterschiedliche Fehlerklassifizierungssysteme	39
B. 2. 1. Kompetenz- und Performanzfehler	39
B. 2. 2. Graphem-, Monem-, Syntagma- und Satzfehler	40
B. 2. 3. Interferenz: ein besonderer Fehlertypus	41
B. 2. 3. 1. Positiver und negativer Transfer	41
B. 2. 3. 2. Interferenztypen	43
B. 2. 3. 2. 1. Substitution	43
B. 2. 3. 2. 2. Über- und Unterdifferenzierung	43
B. 2. 3. 2. 3. Über- und Unterrepräsentation	45
B. 2. 3. 2. 4. Übergeneralisierung	46
B. 2. 3. 2. 5. Hyperkorrektheit	46
C) Vorstellung von fehlerenthaltenden Schüleraufsätzen	48

D) Der Fehleranalyseprozeß	51
D. 1. Die Identifikation der Fehler und ihre detaillierte Beschreibung	51
D. 2. Die Klassifikation der Fehler und die Erforschung ihrer Ursachen	58
D. 2. 1. Substitution	58
D. 2. 1. 1. Graphemfehler	58
D. 2. 1. 2. Monemfehler	60
D. 2. 1. 3. Satzfehler	60
D. 2. 2. Über- und Unterdifferenzierung	61
D. 2. 2. 1. Graphemfehler	61
D. 2. 2. 2. Monemfehler	61
D. 2. 2. 3. Syntagmafehler	63
D. 2. 2. 4. Satzfehler	65
D. 2. 3. Über- und Unterrepräsentation	66
D. 2. 3. 1. Der syntagmatische Bereich	66
D. 2. 4. Übergeneralisierung	67
D. 2. 4. 1. Graphemfehler	67
D. 2. 4. 2. Monemfehler	68
D. 2. 4. 3. Satzfehler	68
D. 2. 5. Hyperkorrektheit	69
D. 3. Eine angebotene Fehlertherapie und -prophylaxe	70
E) Schlußbemerkungen und Ergebnisse	76
F) Bibliographie für Kapitel II	77
 Kapitel III. Wortschatzübungstypologie	 79
A) Einführung (Die Bereicherung des eigenen Wortschatzes als Notwendigkeit für das Erlernen einer Fremdsprache)	79
B) Allgemeine Übungstypologie (Übungen zur rezeptiven Kommunikationsfähigkeit und Übungen zum Verstehen der lexikalischen Bedeutung; Rezeptions- und Produktionübungen)	83

C) Rezeptionsübungen	84
C. 1. Lexikalische Rezeptionsübungen zum Zuordnen / Zuordnungs- übungen	84
C. 2. Lexikalische Rezeptionsübungen zum Vervollständigen	88
D) Produktionsübungen	90
D. 1. Zuordnungsübungen	90
D. 1. 1. Thematische Assoziationsübungen	91
D. 1. 2. Beziehungsübungen	95
D. 1. 3. Bestimmungsübungen	100
D. 2. Ersetzende Übungen	104
D. 2. 1. Strukturübungen	104
D. 2. 2. Ersetzungsübungen	110
D. 2. 3. Vervollständigungsübungen	112
D. 2. 3. 1. Lexikalische Lückenübungen	112
D. 2. 3. 2. Lexikalische Lückentextübungen	115
D. 2. 4. Lexikalische Korrekturübungen	118
E) Schlußfolgerung	121
F) Bibliographie für Kapitel III	124
 Kapitel IV. Das Bild im Fremdsprachenunterricht	 127
A) Einführung	127
A. 1. Die Rolle der Kommunikation allgemein in unserem Leben	127
A. 1. 1. Definition der Kommunikation und Vorstellung traditionellerer und modernerer Kommunikationsauffassungen	127
A. 1. 2. Arten der Kommunikation	131
A. 1. 3. Bedeutung der Kommunikation für das Individuum und die Gesellschaft	132
A. 2. Die Rolle der Medien im Fremdsprachenunterricht	132
A. 2. 1. Zu Etymologie und Herkunft des Wortes <i>Medium</i>	132
A. 2. 2. Die verschiedenen Medienarten und ihre Funktion im FSU	133

A. 3. Die Rolle des Bildes im Fremdsprachenunterricht	134
A. 3. 1. Historischer Exkurs	134
A. 3. 2. Die didaktischen Zwecke des Bildes	135
A. 3. 3. Vorteile des Bildgebrauchs im FSU	136
 B) Beschreibung der Klassensituation, bei der das modellhafte Bild benutzt wird	138
B. 1. Verschiedene Informationen über die Klasse und die Unterrichtssituation	138
B. 2. Liste mit Büchern, die im Unterricht benutzt werden	139
B. 2. 1. Lehrbücher	139
B. 2. 2. Grammatiken	140
B. 2. 3. Übungsbücher	141
B. 2. 4. Wörterbücher und Bücher zur Wortschatzarbeit	142
B. 3. Thema der Veranstaltung	143
 C) Beschreibung des Bildes und Gedankenäußerung bei einer ersten und bei einer tieferen Betrachtung	144
C. 1. Beobachtungen und Gedanken zum ersten, größeren Teil des Bildes	145
C. 2. Beobachtungen und Gedanken zum zweiten, kleineren Teil des Bildes	146
C. 3. Beobachtungen und Gedanken zum ganzen Bild	147
 D) Anlaß zur weiteren Klassendiskussion durch das Bild	151
D. 1. Die Rolle der Frau in der Werbung	151
D. 1. 1. Feststellungen über die Rolle der Frau allgemein in unserer Konsumgesellschaft und konkret im Bereich der Werbung	151
D. 1. 2. Versuch einer Erklärung des Phänomens der Ausnutzung der Frau in der Werbung und in den Medien allgemein	152
D. 1. 3. Die Rolle des Mannes in der Werbung und in der Gesellschaft allgemein	153
D. 2. Die Werbung in unserem Leben	154
D. 2. 1. Die positive Rolle der Werbung	154
D. 2. 2. Die negative Rolle der Werbung	154
D. 2. 3. Die Ursachen für die Versklavung des Menschen durch die Werbung	156
D. 2. 4. Änderungsvorschläge	157

E) Wortschatz	159
F) Spielen in der Klasse als Diskussionsanlaß bzw. -fortsetzung	162
G) Vorschlag für eine Hausaufgabe	164
H) Bibliographie für Kapitel IV	165
Schlußbetrachtung	167